

Abonnementpreis... 1.20, 2.40, 3.60...

Geegründet 1877.



Derzeitige... 10 Pfennig...

Verantwortlicher

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Nr. 126 Druck und Verlag in Altensteig. Samstag, den 1. Juni. Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler 1918.

Die Marne erreicht.

W. A. Groß Hauptquartier, 31. Mai. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Artilleriekämpfe wechselnder Stärke. Kleinere Infanteriekämpfe.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

Dem von der Ailettefront südlich der Dife nachrückenden Feind stießen wir über die Dife und Ailette...

Südlich von Soissons führte der französische Kavallerie und Infanterie zu heftigen Gegenangriffen...

Gefangenenzahl und Beute sind ständig im Wachsen. 27. Mai als 45 000 Gefangene, weit über 400 Geschütze, Tausende von Maschinengewehre.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der seitliche Widerstand an der Ailettefront hat sich, nachdem der Feind von allen Seiten Reserve herangezogen hatte, begreiflicherweise vermindert...

Eine der wichtigsten Verbindungen der französischen Heereskräfte, viel wichtiger noch als die Linie Reims-Soissons, ist jetzt gefährdet. Es ist der Eisenbahn- und Wasserweg, der die östlichen Festungen Verdun und Toul über den Hauptwasserweg Chaumont mit den französischen Nordhäfen verband.

Am 30. Mai wurden die besetzten Stellungen von Neuilly und Thillois, westlich von Reims, im Sturm genommen, Thillois aber liegt von Reims noch höchstens 6 Kilometer entfernt.

W. A. meldet: Fast allen an der Ailettefront einwirkenden feindlichen Divisionen war Ruhe versprochen worden, auch denen, die Hals über Kopf im Verlaufe der Schlacht in den Kampf gezogen wurden.

Der Krieg zur See.

Berlin, 31. Mai. Im nördlichen Sperrgebiet wurden 9500 BRT versenkt.

Bafel, 30. Mai. Einer amtlichen Mitteilung des japanischen Marineministeriums ist zu entnehmen, daß am Abend des 31. März ein Truppentransport...

dampfer im Mittelmeer aus einem von japanischen Torpedobooten gebildeten Geleitzug herausgeschossen und so schwer beschädigt wurde, daß das Schiff nahezu sank.

Die Ereignisse im Westen.

Fliegerangriff auf Karlsruhe.

W. A. Karlsruhe, 31. Mai. (Amtlich.) Heute Vormittag 9 Uhr griffen etwa 10 feindliche Flugzeuge die offene Stadt Karlsruhe an.

Die Westfront.

Berlin, 31. Mai. Die ganze Front von der Meeresküste bis in die Gegend östlich Reims hat sich bereits von 250 auf 200 Kilometer verengt.

Auf dem Flugfeld Magniez, der in aller Eile von den Engländern verlassen wurde, sind 13 gut erhaltene Flugzeughüllen mit 20 flugfertigen Apparaten erbeutet worden.

Der französische Bericht.

W. A. Paris, 31. Mai. Amtlicher Bericht von gestern: Die französischen Truppen behaupteten kraftvoll den Westrand von Soissons, aus dem der Feind trotz wiederholter Versuche nicht vorbrechen konnte.

Der englische Bericht.

W. A. London, 31. Mai. Amtlicher Bericht von gestern: Ein erfolgreicher britischer Vorstoß wurde in der vergangenen Nacht von französischen Truppen östlich des Diksbuchsees unternommen und führte zu einer Verbesserung unserer Stellung in diesem Abschnitt.

Der Krieg mit Italien.

W. A. Wien, 31. Mai. Amtlich wird verkündet: Die Kampftätigkeit im Tonalegebiet beschränkte sich gestern auf zeitweises Artilleriefeuer. Ein Angriff auf Capofite wurde abgewiesen.

Der Chef des Generalstabes.

Neues vom Tage.

Der Reichstagspräsident.

Berlin, 31. Mai. Die Zentrumsfraktion des Reichstags wird, wie verkündet, den Abg. Fechenbach für den Posten des ersten Reichstagspräsidenten vorschlagen.

Auszeichnung.

Berlin, 31. Mai. Am 28. Mai überreichte der bayerische Militärbevollmächtigte im Großen Hauptquartier, Generalmajor Gassow, im Auftrage des Königs der Kaiserlichen Armee dem Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Herzog Albrecht, dem Herzog Albrecht von Württemberg, den bayerischen Kriegorden für Tapferkeit I. Klasse, die gleiche Auszeichnung, die erst vor kurzem auch dem deutschen Kronprinzen und dem Kronprinzen Rupprecht von Bayern verliehen worden war.

Falsche Meldung.

Berlin, 31. Mai. Die Blättermeldungen, daß der Großherzog von Hessen zum Generalgouverneur der Ost-



stlichen Okkupationsgebiete ernannt worden sei, entbehrt jeder Begründung. Ein derartiger Plan besteht nicht und hat nicht stand.

Fürst Leopold-Akademie.

Detmold, 31. Mai. Fürst Leopold hat anlässlich seines Geburtstags, um den Kriegsbeschädigten und den Heeresangehörigen Hilfe zu leisten, eine Akademie in Detmold gestiftet, die ihnen eine Ausbildung in neuer und fruchtbringender Tätigkeit sichern und den ferneren Lebensweg erleichtern soll.

Verband deutscher Buchdrucker.

Würzburg, 30. Mai. Die Generalversammlung des Verbandes deutscher Buchdrucker beschloß, den bestehenden Tarif nicht zu kündigen, vielmehr die Tarifgemeinschaft weiter auszubauen. Dagegen wurde eine Änderung des Tarifs für 1918 beschlossen, ferner eine angemessene Erhöhung der im November vor. Jahres gewährten Zulage, die spätestens am zweiten Jahrestag im Juli dieses Jahres an alle Gehilfen zahlbar ist, und eine Bemessung des Stundenlohns nach dem Gesamthochoverdienst einschließlich der Teuerungszulage. Die Tarifänderung soll eintreten, wenn die Teuerungszulage abgelehnt wird. Sämtliche Anträge sollten dem Tarifrund der deutschen Buchdrucker zur Kenntnis gebracht werden. Die Versammlung beschloß, die Verantwortung für die Teilnahme der Mitglieder an den politischen Streiks im Januar d. J. abzulehnen; zugleich lehnte der Vorstand die an den Deutschen Buchdruckerverein ausgesprochene Kontraktbruchstrafe ab.

Ein Munitionslager in die Luft geflogen.

Bukarest, 31. Mai. Das von russischen Truppen in der Nähe von Nicolina bei Jassy eingerichtete Munitionslager ist in die Luft geflogen. Die Explosion war so furchtbar, daß in der Stadt Jassy die Fensterscheiben zerprungen und die Leute glaubten, daß es sich um ein Erdbeben handle. Die Explosion wurde durch Zersetzung des Pulvers, das von schlechter Beschaffenheit war, verursacht. Die Zahl der Toten beträgt 49, die der Verwundeten 68. Generalfeldmarschall v. Raden sen. landete an den Ministerpräsidenten Marghioman, der zur Zeit in Jassy weilt, ein Beileidstelegramm.

Aus dem Baltikum.

Riga, 31. Mai. Der preussische Minister des Innern Dr. Dretz und der baltische Finanzminister Dr. Bergt sind gestern hier eingetroffen.

Der Widerstand der Iren.

Amsterdam, 31. Mai. Nach einem hitzigen Worterfahren die „Times“ aus Dublin, daß die Nationalistenpartei beschloßen habe, jetzt noch nicht ins Unterhaus zurückzukehren.

Englischer Kaffeeaus.

London, 31. Mai. (Reuter.) Der Preisgerichtshof hat in der Verhandlung über 14500 Tsd Kaffee im Werte von 1860000 Mark, die von Guatemala an verschiedene Empfänger in Skandinavien bestimmt, neutralen Schiffen durch englische Kreuzer in den Jahren 1915 und 1916 weggenommen worden waren, erklärt, daß das letzte Bestimmungsland Deutschland sei und daher den größten Teil der Güter als gute Preise erklärt.

Ein Widerstreit.

Vern, 31. Mai. Der seitherige Geschäftsträger der russischen Regierung verweigerte den Vertretern der baltischen Regierung die Auslieferung der Gefandtschaftsbriefe. Die Sowjetregierung mußten das Haus verlassen, nachdem politische Hilfe herbeigeholt war.

Amthliches.

R. Oberamt Nagold.

Fleischbestellmarken.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Fleischbestellung bei den Reggern des Bezirks für die vom 3. bis 15. Juni zu beziehenden Fleischwogen am Samstag, den 1. Juni bei den Reggern gegen Abgabe der Bestellmarken erfolgen muß.

Nagold, den 31. Mai 1918. R. Oberamt: Reg.-Rat Kommerell.

Der Fleischverbrauch im O. Bezirk Calw.

Das R. Oberamt Calw macht bekannt: Infolge der Knappheit des schlachtbaren Viehs muß die Höchstverbrauchsmenge an Fleisch in der Woche für eine erwachsene Person auf 200 Gramm, für ein Kind unter 6 Jahren auf 100 Gramm herabgesetzt werden.

Der Fleischabschnitt der Fleischkarte soll somit 20 Gramm. Diese Maßnahme tritt vom 3. Juni d. J. an in Kraft. Den Reggern wird künftig nach diesem Verbrauchsmaß entsprechend ihrer Bestellmarkenablieferung Schlachtwiege zugerechnet.

Landesnachrichten.

1. Juni 18

* Das Eisenerz haben erhalten: Son Uff, Fr. Beyer von Calw; Fahndler Friedr. Meyer von Oberkollwangen; Schöge Johs. Spadi von Wenden.

* Fürs Vaterland gefallen. Hauptlehrer Rehner in Wart, Leutnant und Regimentsadjut. ist, wie gestern von der Front gemeldet wurde, den Heldentod gestorben. Ein Granatplitzer hat seinem Leben ein Ende gemacht. Hauptlehrer Rehner war seit 1913 in Wart und erwarb sich allgemeiner Beliebtheit. Mit ihm ist ein tapferer Soldat, der sich während des Krieges zahlreiche Auszeichnungen erworben hat, dahingegangen. Ihre feinem Andenken!

Verkehr mit Heu aus der Ernte 1918.

Der Bedarf der Heeresverwaltung an Heu hat sich gegenüber den Vorjahren erheblich erhöht, da die früher in den besetzten Gebieten des Ostens verfügbaren Heumengen für das Feldheer im kommenden Jahr nur in geringem Umfang nutzbar gemacht werden können. Außerdem sollen die Pferde eine erhöhte Deuration erhalten. Während im Wirtschaftsjahr 1917/18 zusammen 1,6 Millionen Tonnen Heu für die Kriegswirtschaft zu liefern waren, werden jetzt 2,35 Millionen Tonnen angefordert, von denen 0,7 bis 31. August, 0,2 bis 30. November 1918, 1,2 bis 31. März und 0,25 Millionen bis 31. Mai 1919 aufzubringen und abzuliefern sind. Um den rechtzeitigen Eingang dieser Heumenge sicherzustellen, soll die Unterverteilung für die bis 31. August fälligen Lieferungen schon bis 1. Juni, für die Restmenge von 1,65 Millionen Tonnen bis zum 1. September 1918 vorgenommen sein. Im Unterschied von der vorjährigen Regelung soll die Versorgung der nicht selbst Heu erzeugenden Tierhalter nicht mehr von der Landesfüttermittelfstelle allein vermittelt, sondern grundsätzlich in die Hand des Lieferungsverbands des Wohnorts der Tierhalter gelegt werden. Demgemäß erfolgt die Ausstellung der Bezugsscheine im kommenden Wirtschaftsjahr in der Regel durch die Lieferungsverbände. Nur in den von der Landesfüttermittelfstelle noch zu bezeichnenden Bedarfsverbänden haben sich die Tierhalter wegen Zuweisung von Heu und Ausstellung von Bezugsscheinen auch künftig an die Landesfüttermittelfstelle zu wenden. Die Beförderung von Heu auf der Eisenbahn setzt, wie bisher insoweit, als es sich nicht um Sendungen an die Militärverwaltung oder an württembergische Lieferungsverbände handelt, die Abmeldung des Frachtbrieft durch den Lieferungsverband voraus. Zur Verhinderung von Umgehungen dieser Vorschrift ist die neue Bestimmung getroffen, daß nachträgliche Verbandsverfügungen des Abmelders in allen Fällen nur zulässig sind, wenn sie den Stempel des Lieferungsverbands tragen. Die Beförderung von Heu mit der Wäse ist wie bisher nur auf Grund eines auf einen bestimmten Tag lautenden Beförderungsscheins zulässig. Dieser kann künftig außer vom Lieferungsverband auch von der Gemeindeverwaltung ausgestellt werden.

— Der Heupreis für 1918 wurde auf 9 M. für Klech und 8 M. für Wiesenheu den Zentner festgesetzt. Für Preßheu erhöht sich der Preis um 60 Pfg. Der Lieferungsverband erhält für Unkosten eine Vergütung von 60 Pfg. für den Zentner.

— Ueber den Stand der Weinberge schreibt die Zeitschrift des württ. Weinbauvereins auf Grund der Vertrauensmännerberichte aus den Weinbaugegenden d. S. Landes: Der Anstieg wird fast vom ganzen Lande als ein recht schöner und gleichmäßiger, der Traubenanfang als ein befriedigender bis reichlicher geschilbert. Besonders stark war das Wachstum in den auf den 15. Mai folgenden herrlichen sonnenreichen „Sommertagen“. Vorberand ist der Stand der Weinberge in jeder Hinsicht vielversprechend.

— Eine Nichtigstellung. In einem Vortrag, den Dr. Bovenfchen von der Reichsstelle für Gemüse und Obst vor einiger Zeit in Leipzig gehalten hat, hat er auch die deutsche Jüderzeugung erwähnt und hervorgehoben, daß im letzten Frelbensjahr sehr viel mehr Jüder in Deutschland hergestellt worden sei, als im Ausland verbraucht wurde, es sei daher eine größere Menge zur Ausfuhr gekommen. Durch einen Irrtum der Zeitungsberichterstattung über den Vortrag oder durch einen Transfektor ist aus dem letzten „Friedensjahr“ das letzte „Frelbensjahr“ geworden. Die Folge war eine große Beunruhigung weiter Kreise der Verbraucher. Die Verbraucher beschwerten sich darüber, daß im letzten Jahre, wo doch die Jüderverteilung nicht allzu ärmlich gewesen sei und überall gern mehr Jüder genommen werden wäre, noch große Mengen Jüder dem Ausland zugeführt seien. Das ist aber nicht der Fall. Die zur Verteilung stehenden Jüdermengen inländischer Erzeugung sind durch Ausfuhr nicht geschmälert worden.

— Ent eignung von Bronzeglocken. Der Bedarf der Heeresverwaltung an Kupfer und Zinn macht eine nochmalige Durchprüfung der Glocken auf ihren Kunstwert usw. durch Sachverständige nach einheitlichen, vom Kriegsamt im Benehmen mit den bundesstaatlichen Regierungen aufgestellten Richtlinien erforderlich. Für Glocken, die innerhalb einer Frist von 6 Wochen nach Aufstellung der Ent eignungsanordnung zur Ablieferung gelangen, kann neben den Hebernahmepreisen eine Vergütung von 1 Mark für das Kilogramm für rechtzeitige Ablieferung anberaht werden.

— Nachforschungen nach Vermissten. Wie schon bekannt gegeben, hat das Zentralnachweisbüro des Kriegsministeriums die Abbildungen von in Lazaretten verstorbenen Heeresangehörigen veröffentlicht, deren Persönlichkeit bis jetzt nicht hat ermittelt werden können. Diese Veröffentlichung kann bei den Rgl. Oberämtern sowie bei allen militärischen Kommandobehörden, Garnison- und Bezirkskommandos, Ersatztruppenteilen und Lazaretten eingeführt werden. Auffällende Mitteilungen über die abgehörten unbekannt Verstorbenen sind an das Zentralnachweisbüro des Kriegsministeriums Berlin, NW 7, Torothenstr. 49, zu richten.

— Zeichenüberführung vom Felde. Von unklarer Seite erfahren wir, daß mit dem 31. Mai d. J. die allgemeine Sperre für die Zeichenüberführungen in Kraft tritt. Die Gesuche, auf die bis dahin noch keine Entscheidung ergangen ist, sind als vorläufig abgelehnt zu betrachten, sie werden im Herbst ohne weiteres nach Aufhebung der Sperre Entscheidung finden, ohne daß ein besonderer Antrag notwendig wäre. Anträgen beim Heilw. Generalkommando sind als unzulässig zu unterlassen, jedoch kann jederzeit durch eine Mitteilung an das Heilw. Generalkommando auf die beantragte Rückführung verzichtet werden. Während des Sommermonats ist nur die Ueberführung noch nicht beerdigter Gefallener möglich, soweit nicht militärische oder eisenbahntechnische Schwierigkeiten im Wege stehen.

— Portofreiheit. Der Schriftwechsel in Angelegenheiten des Sammel- und Helferdienstes, d. h. die planmäßige Sammlung von Abfällen, Wildfrüchten u. a., die in Württemberg von dem Verein für Sammel- und Helferdienst in Württemberg, e. B., „Schwabenland“ betätigt wird, genießt Portofreiheit nur dann, wenn die Sendungen von unmittelbaren Reichs-, Staats- oder Militärbehörden oder einzelnen, solche Behörden vertretenden Beamten oder Offiziere ausgehen oder an sie gerichtet sind. Dagegen unterliegen die Sendungen aller übrigen Stellen des Sammel- und Helferdienstes, also auch diejenigen der Bezirks- und Ortsausschüsse der Postpflicht.

— Zur Bekämpfung des Schleißhandels auf der Eisenbahn beabsichtigt das Kriegsernährungsamt für alle öffentlich bewirtschafteten Güter in allen deutschen Bundesstaaten möglichst gleichartige einfache Verbandsbestimmungen herbeizuführen. Grundsätzlich soll eine Prüfung der Sendungen eingeführt werden. Wie diese gehandhabt werden soll, darüber finden augenblicklich zwischen dem Kriegsernährungsamt und den Bundesstaaten Verhandlungen statt.

(-) Stuttgart, 31. Mai. (Verlobung im Königshaus.) Der „Neulinger Generalanzeiger“ berichtet, die älteste Tochter des Herzogs Albrecht, Herzogin Maria Amalia, geb. 15. August 1897, werde sich mit dem Kronprinzen Friedrich August von Sachsen, geb. 15. Januar 1893, verloben.

(-) Stuttgart, 31. Mai. (Jubiläum.) Schriftleiter Adolf Heller kann am 1. Juni auf eine 25jährige Tätigkeit am „Schwäbischen Merkur“ zurückblicken. Heller ist Vorstand des Württ. Journalisten- und Schriftstellervereins bzw. des Landesverbandes der Presse Württembergs und Hohenzollerns seit dessen Gründung und hat sich um die Berufsangelegenheiten der Journalisten und Schriftsteller hervorragende Verdienste erworben.

(-) Gmünd, 31. Mai. (Mietsteigerung.) Der Haus- und Grundbesitzerverein hat beschloßen, die Wohnungsmieten ab 1. Juli um 15 v. H. zu erhöhen. Es wurde festgestellt, daß hier keine Wohnungsnot besteht.

(-) Rottweil, 31. Mai. (Erstwahl.) Die nationalliberale Partei hat als Kandidaten für die Landtagswahl den Dr. med. Eiter in Schwemningen aufgestellt. Aller Voraussicht nach wird bei der Wahl der Burgfriede eingehalten werden.

Sonntagsgedanken.

Leid leiden.

Laß niemals Schwermut über dich kommen, denn sie hindert dich an allem Guten. Tausler.

Legte Nachrichten.

Der Abendbericht.

WTA, Berlin, 31. Mai. (Abends Mittl.) An der Front von Royon bis westlich von Reims ist unser Angriff in gutem Fortschreiten.

Unterseebooterfolge.

WTA, Berlin, 31. Mai. (Mittl.) Neue Erfolge unserer Unterseeboote im Mittelmeer: 5 Dampfer und 9 Segler von zusammen rund 20000 BRT. Ein vollbesetzter Toppatransporter von etwa 5000 BRT. wurde aus gesichertem Geleite herausgeschossen.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

WTA, Berlin, 31. Mai. Am 4. Tage der neuen großen Schlacht hat sich die Spitze der Kampffront bereits auf über 80 Km. ausgedehnt. In der besten Stelle mündet der Durchbruch 52 Km. 200 qkm zum Teil fruchtbarsten Bodens sind dem Feind abgenommen, strategisch wichtige Punkte sind besetzt und wertvolle Eisenbahnverbindungen feindlicher Penetration entzogen. Die neuen Ereignisse im Westen haben die deutsche Führung ihrem Ziel der Zerkümmern der feindlichen Kampfkraft und Kampfmittel einen gewaltigen Schritt näher gebracht. Neben den 45000 Gefangenen haben Franzosen und Engländer, vor allem aber die Franzosen, schwere Einbußen an Toten und Verwundeten erlitten. Besonders die heftig eingeleitete Kavallerie und die eilig heranzufördernden zum Teil ohne Artillerieunterstützung in den Kampf geworfenen Reserven mußten bei ihren nutzlosen Gegenangriffen schwere Verluste bringen.

WTA, Berlin, 1. Juni. Laut französischen Zeitungen entrann Clemenceau am 29. Mai einer ersten Gefahr. Er befand sich an einer Stelle der Front, wenige Minuten vor Anbruch einer deutschen Kavalleriepatrouille von etwa 40 Mann, die das Städtchen, aus dem Clemenceau kaum geflüchtet war, erklärte. Einige Franzosen u. ein General, der auf Beobachtungsposten stand, wurden eingeschlossen. Der General wurde dabei getötet.

Winternächtliches Wetter.

Unter der fortwährenden Herrschaft des Hochdrucks ist am Sonntag und Montag nachts kühles, tagsüber mäßig warmes und trockenes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag des W. Niderlän. Buchverlags Mendelsberg für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.

Grömbach.

Gerbrinden-Verkauf.

Am **Mittwoch, den 5. Juni d. J., vorm. 11 Uhr** kommt auf dem **Rathaus in Grömbach** die im hiesigen Gemeindevwald anfallende **Gerbrinde** zur Versteigerung. Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat.

Altensteig.

Sämtliche

landwirtschaftliche Geräte

wie

Dunggabeln
Fengabeln 3- und 4-fg.
Worhgabeln
Holzgabeln
Gabelstiele
Handschleppreden
Heurechen eiserne
Holzreden
Heuzangen
Heustecher
Sensen
Streuensensen
Sensenringe
Dengelamböse
Dengelhämmer

Holzklumpfe
Blechklumpfe
Wehsteine
Natur und gebrannt
Schaufeln
mit und ohne Stiel
Spaten mit u. ohne Stiel
Gartenhäule
Rechen, eiserne
Feldhäuten
Reuthäuten
verzinkte Eimer
Güllenschapfen
Mauhkörbe
Viehketten
Viehhriegel

empfehlen bestens

Karl Henzler senior.

Altensteig.

Frisch eingetroffen
**la. Kraftfuttermehl
und Melasse
Schweinemastpulver
und Futtermalk
Salzlebkuchen**

sowie

„Glyral“

bestes Vertilgungsmittel
für Ratten und Mäuse

solange Vorrat bei

G. Schneider.



Stammersfeld.

Sehr wert schöne



**Milch-
schweine**

verkauft

**Montag, den 3. Juni
nachm. 1 Uhr**

Johannes Rentzler.

Geruch

**Gefallenes
Viehd jeder Art,**

welches verlost werden möchte, kauft
jederzeit zu Jedem

Freih. Wilh. v. Büdingen'scher Forstwirtschaft
Fernsprecher Nr. 3.

Mietverträge

sind zu haben in der

W. Nieker'schen Buchhdlg.

Altensteig.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters

Joh. Georg Dieterle

sowie für die zahlreiche Teilnahme am Trauergottesdienst von nah und fern sagen wir herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Agathe Dieterle
mit ihren Kindern.**

Altensteig.

Frisch eingetroffen:

Gemüse-Konserven

erstklassiges Fabrikat (ohne Marken)

Brech-Spargel	1/1 Dose Mk. 2.05
Spargel-Abschnitte	1/1 " " 1.35
Grüne Erbsen mittelfein	1/1 " " 1.70
Suppen-Erbsen	1/1 " " 1.55
Brech-Bohnen	1 1/2 " " 2.03

zu den vorgeschriebenen Höchstpreisen

bei

Chr. Burghard jr.

Altensteig.

Gesäfts-Empfehlung.

Mache dem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß ich meine

Metzgerei wieder eröffnet

habe und von nächster Woche ab wieder Vieh zugewiesen bekomme, um meine Kundschaft bestmöglich zu können.

Von derjenigen hiesigen und auswärtigen Kundschaft, welche von mir in nächster Zeit Fleisch beziehen will, nehme ich Feststellkarten entgegen und bitte um geneigten Zuspruch

Ludwig Dürr, Metzgerei.

Nagold.

Schuhmacher- Gesuch.

Ein der Lehre entlassener Geselle findet sofort dauernde Beschäftigung bei

**Wilhelm Grüninger
Schuhmachermeister
Bahnhofstraße.**

Bis zu

**zehn Mark
täglich**

sind er Sie durch Sammeln von **Himbeer- und Brombeer-Blätter**

erhalten. Nähere Auskunft durch **Vertriebsleiter Faist, Altensteig.**

Zum Versand

empfiehlt

Frachtbriefe
Expreschkarten
Begleitadressen
Aufklebadressen
Anhängadressen
für Post und Eisenbahn
Papierpapiere
Pergamentpapier

bei

W. Nieker'sche Buchhdlg.

Mähmaschinen

bestes deutsches Fabrikat

sauberer Schnitt, leichtzügig, daher auch für Ochsen und Kuhgespann geeignet, haben noch abzugeben

Gebrüder Dürr

Rohrdorf.

Altensteig.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle ich:



Sensen

Friedrichstaler & Neuenbürger Fabrikate

Streu-Sensen

Sensenwürbe, Ringe & Rämpfe

Werksteine

in verschiedenen Sorten

Heu- und Dunggabeln

Schüttel- und Streugabeln

Gabelstiele

und hölzerne Schüttelgabeln

Handschlepprechen sowie

Heurechen

Dengelgeschirre

Heuzangen und Seilrollen

Sicheln

sowie alle sonstigen Landwirthschaftsgeräte in großer Auswahl

Paul Beck.

Stahlfederer Aktiengesellschaft Stuttgart

Cannstatt
Eßlingen
Friedrichshafen
Geislingen Br.
Ludwigsburg
Pfullingen
Ravensburg
Reutlingen
Schwäb. Gmünd
Schwäb. Hall
Scharnhausen
Tübingen
Ulm a. D.
Neu-Ulm
Wilsbad
Juffenhausen

An- und Verkauf von Wertpapieren
Gewährung von Krediten
Annahme von Bargeld zur Verzinsung
Führung von Scheck-Conten
Vermittlung von Hypothekendarlehen u. d. d. l.

Gustav Wucherer

Altensteig

empfiehlt in reicher Auswahl:

- Fertige Blusen -

aus Voile, Batist, Spitzenstoff & Seide

:: Untertaillen ::

Schleier- und Seidenstoffe

Zierkragen - - Handschuhe

:: Ausputzartikel. ::

Möbelschreiner

finden sofort Stellung. Junge Leute finden Gelegenheit zu besserer Ausbildung.

Martin Bertram
Möbelfabrik Augsburg.

Wäsche

zum pünktlichen Waschen und Bügeln nimmt entgegen
wer? — sagt die Ad. ds. Bl.

zwei tägige

Mädchen

für Haushaltung
werden für mögl. sof. Eintritt

gesucht.

Adolf Blumenthal
Weinstube,
Wilsbad.

Andachts-

Bücher

empfiehlt die

W. Nieker'sche Buchhdlg.

Kirchliche Nachrichten.
1. Sonnt. u. Dreieinigf. 2.
Juni. So. Gottesdienst um 10
Uhr in der Kirche Pieder: 18, 268.
Darauf Kindergottesdienst in der
Kirche. Uhr 1/2 Uhr Christen-
lehre mit den Söhnen.
Donnerstag abds. 1/9 Uhr Kriegs-
beskunde im Jugendheim.

Gemeinschaft Jugendheim.
Sonntag Abend 8 Uhr Versammlung.

Methodistengemeinde.
Sonntag, den 2. Juni
Vormitt. 10 Uhr Predigt von
H. Prediger J. Elmer.
vorm. 11 Uhr Sonntagsschule
nachm. 2 Uhr Jugendbund.
abends 8 Uhr Predigt
von Herrn Elmer
Mittwoch, den 5. Juni
abds. 8 1/2 Uhr Gebetsstunde

Sommerflor

wie:

Aster
Balsaminen
Levkoejen
Binnia
usw.

empfiehlt

Gustav Ziesle
Gärtnerei.

Altensteig.

Frisch eingetroffen:

Dr. Detkers Backpulver

Sinner's "

Sieger "

Vanillin-Zucker

Vanillin-Pulver

Pfannkuchen-Pulver

Honig-Pulver

feinster Citronensaft

(von best. conf. Qualität)

die Flasche ca. 1 Klg. netto Mk. 5.—

" " " 700 Gr. " Mk. 4.—

" " " 425 Gr. " Mk. 2.50

je einschl. Glas;

ferner

leere Flaschen, Gläser und Dosen
aller Art für Feldpost-Versand

bei

C. W. Lutz Nachfolger

Fritz Bühler jr.